



Ein medien- und sexualpädagogischer Präventionsworkshop



Nackt im Netz

Sexualität betrifft alle Menschen, dennoch ist es ein intimes und sensibles Thema. Und es ist unglaublich präsent in digitalen Medien.

In diesem **Präventionsworkshop** werden Jugendliche reflektierend zu sexuellen Inhalten im Internet begleitet, um ihnen durch kritische Medienkompetenz Orientierung und Schutz zu bieten.

In aktuellen Studien geben mehr als die Hälfte aller Minderjährigen (45% Mädchen und 59% Jungen) an, bereits Pornos gesehen zu haben. Am häufigsten erfolgt der erste Kontakt zwischen dem 12. und 14. Lebensjahr, oftmals aber auch schon früher.

Rund ein Viertel der Jugendlichen wurde (auch) unfreiwillig mit pornografischen Inhalten konfrontiert. Sexuelle Belästigung im Netz haben bereits 36% der Mädchen und 24% der Jungen erlebt.

(vgl. Landesanstalt für Medien NRW 2023; JIM-Studie 2023)

Mit dem Eintritt in die digitale Welt eröffnet sich eine nahezu unbegrenzte Welt an Möglichkeiten, aber eben auch an Gefahren – speziell in Bezug auf sexuelle Themen. Jugendliche können hier schnell überfordert sein oder in schwierige Situationen geraten.

Gesellschaftliche Schutzmaßnahmen sind im WorldWideWeb schwer umzusetzen bzw. zu kontrollieren. Umso wichtiger ist also die persönliche Medienkompetenz der Jugendlichen in diesem Bereich, um sich gut vorbereitet durch den digitalen Alltag zu bewegen.

Hintergrund des Workshops ist, Jugendliche im Kontakt mit den „neuen“ digitalen sexuellen Phänomenen nicht alleine zu lassen, sondern sie **„vor besonderen Gefahren und schädlichen Einflüssen**, die sich auf die körperliche, geistige, sittliche, seelische und soziale Entwicklung nachteilig auswirken können, zu **schützen**“.

(vgl. Oö. Jugendschutzgesetz, § 1)

Inhalte:

- Intimität, Privatsphäre und sexuelle Belästigung: Grenzen und Alarmsignale
- Sexualitätsbezogene Gefahren im Internet: z.B. Sextortion, Online-Luring, Cyber-Grooming
- Unterschiede von Pornografie und „echtem“ (Sexual)Leben: Aufklärung diverser Mythen

Ziel ist die Wissensvermittlung sowie Reflexion der eigenen Medienkompetenz in Verbindung mit sexuellen Inhalten. Prävention im Sinne einer Sensibilisierung für Gefahren wie einer Erweiterung der persönlichen Schutzmöglichkeiten.

Die Jugendlichen sollen sich im Workshop sicher fühlen. Angepasst an den Wissensstand und die Fragen der Klasse werden die Themen sensibel bearbeitet und von einem speziell geschulten WS-Team begleitet. Das bietet den Rahmen für eine behutsame Auseinandersetzung mit Inhalten, mit denen Jugendliche sonst ungeschützt konfrontiert werden.

Format: 2 Unterrichtseinheiten, ab 13 Jahre (ab der 7. Schulstufe)
duale WS-Leitung (mit dem Schwerpunkt Sexualpädagogik & Medienpädagogik)



[mehr Infos unter wissenwasgeht.at/nacktimnetz](https://www.wissenwasgeht.at/nacktimnetz)

→ Kurzinfo der WS-Leitung